



Der hebammengeleitete Kreißsaal im Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

gerne möchten wir Sie über unser neues Betreuungsangebot für Schwangere im Kreißsaal des Klinikums Mutterhaus der Borromäerinnen ab dem 5. Mai 2025, dem Welt-Hebammentag, informieren. Die Geburt eines Kindes, ist einer der natürlichsten und intimsten Vorgänge, die wir kennen. Das Ziel ist eine sichere Geburt in Geborgenheit. Eine, die im Idealfall keinerlei medizinische Interventionen bedarf. Um Frauen und Paare in diesem Moment zu unterstützen, ihnen den Wunsch der interventionsarmen, natürlichen und selbstbestimmten Geburt ab 37+0 SSW zu erfüllen, bietet die geburtshilfliche Abteilung ab dem Mai 2025 ein neues, ergänzendes Betreuungskonzept während der Geburt an.

In unserem Betreuungskonzept wird eine 1:1-Betreuung durch eine Hebamme vorausgesetzt und sichergestellt. Durch diese intensive Betreuung benötigt die werdende Mutter nachweislich weniger

Schmerzmittel. Die Schmerzerleichterung wird auf Wunsch durch Akupunktur, TENS- Geräte und alternative Schmerztherapien (wie z. B. Homöopathie, Wärmeanwendungen) geboten. Die Hebammen verzichten weitestgehend auf Interventionen, starke (opioidhaltige) Schmerzmittel, eine PDA und wehenfördernde Medikamente. Direkt bei der Geburt ist zur Unterstützung immer eine zweite Hebamme anwesend.

Bei Bedarf steht sofort die komplette Struktur unserer Klinik zur Verfügung, ohne Wechsel der Räumlichkeiten und der betreuenden Hebamme.

Eine stationäre Betreuung, aber auch ambulante Geburt ist in diesem Betreuungskonzept möglich. Vor der Geburt in unserem Hebammenkreißsaal sind zwei Gesprächstermine zum Kennenlernen der Patientinnen Voraussetzung. Dadurch können wir ausschließen, dass Risiken vorliegen.



Voraussetzungen:

- ▶ Teilnahme am Informationsabend für den Hebammenkreißsaal

- ▶ **1. Treffen** (24–26. SSW)

Wir besprechen die Möglichkeiten und Grenzen des Hebammenkreißsaals anhand eines Kriterienkatalogs und gehen auf Fragen, Wünsche und Ängste in Bezug auf die Geburt ein.

- ▶ **2. Treffen** (34–36. SSW)

Ein Zweitgespräch in der Hebammensprechstunde dient einer erneuten Prüfung des Kriterienkatalogs, sowie der Geburtsanmeldung mit Vorstellung in der anästhesiologischen Abteilung, falls es zur Überleitung in den ärztlich geführten Kreißsaal kommt.

Wichtig zu wissen:
Der hebammengeleitete Kreißsaal ist für Patientinnen geeignet, die gesund und deren Schwangerschaft normal und unkompliziert verlaufen ist.

Termine sollten diesbezüglich frühzeitig vereinbart werden.
Tel: 0651 947-52174.

Medizinische Voraussetzungen:

- ▶ Wunsch der Patientin nach einer interventionsarmen Geburt ohne starke Schmerzmittel mit Betreuung durch eine erfahrene Hebamme
- ▶ Kein insulinpflichtiger Gestationsdiabetes oder Diabetes mellitus Typ I/II
- ▶ Maximal Zustand nach einem Kaiserschnitt
- ▶ Keine Mehrlingsgravidität
- ▶ Risikoarme/unauffällige Einlingsgravidität
- ▶ BMI < 35 kg/m²
- ▶ Keine Antikoagulation
- ▶ Kein Abusus (Nikotin-, Alkohol-, Drogenabusus)
- ▶ Keine Plazentapathologien (Plazentationsstörungen)
- ▶ Keine Plazentainsuffizienz
- ▶ Keine Präeklampsie/HELLP-Syndrom
- ▶ Keine Lageanomalien

Je nach Anamnese und Schwangerschaftsverlauf der Patientin ist eine Einzelfallentscheidung durch eine ärztlichen Konsultation am Termin unserer Hebammensprechstunde vorgesehen.

Ihr Kreißsaalteam im Klinikum Mutterhaus

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und eine patientennahe, interventionsarme und selbstbestimmte Geburt Ihrer Patientin in einer sicheren und vertrauensvollen Umgebung.